

HAMBURGISCHES KOLONIALINSTITUT
* Zentralstelle *
Eingegangen. - 9. SEP. 1913
mit Anlagen.

Vierzehnter Geschäftsbericht

der

Elektrischen Kleinbahn im Mansfelder Bergrevier, Aktiengesellschaft, betreffend das Geschäftsjahr 1911.

Tagesordnung

für die

auf Montag, den 13. Mai 1912, vormittags 11 Uhr,
nach Berlin W, Linkstrasse 19,

einberufene

ordentliche Generalversammlung.

1. Geschäftsbericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Verwendung des Reingewinns für das Jahr 1911.
 2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
 3. Erhöhung der Bahnpfandschuld von M. 500 000 um M. 500 000 auf M. 1 000 000.
 4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
-

Geschäftsbericht.

A. Allgemeines.

1. In der am 11. Mai 1911 abgehaltenen Generalversammlung waren nominal M. 1 000 000 Vorzugsaktien und M. 2 358 000 Aktien, zusammen also M. 3 358 000 Aktien vertreten. Die Generalversammlung nahm den Geschäftsbericht pro 1910 entgegen, genehmigte die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, sowie die Gewinnverteilung, erteilte dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung und wählte drei Mitglieder wieder in den Aufsichtsrat.

2. Die von der Generalversammlung vom 14. Juni 1910 verwilligte Bahnpfandschuld im Betrage von M 500 000 für Kosten für vorzunehmende Erweiterungsanlagen wird demnächst aufgebraucht sein. Das Bedürfnis nach Erweiterungen unseres Unternehmens erheischt aber noch weitere Ausgaben, und wird daher an die Generalversammlung der Antrag gestellt, die Erhöhung jener Bahnpfandschuld um M. 500 000 auf M. 1 000 000 zu genehmigen.

B. Konzession und Betriebseröffnung.

Durch Konzessionsurkunde des Herrn Regierungspräsidenten zu Merseburg vom 30. September 1898 nebst Nachträgen vom 1. Januar und 21. Juni 1899, vom 26. Januar 1903, vom 7. April, 11. Oktober 1906, 12. August 1907, 5. Januar, 31. März und 21. Oktober 1910 ist die Bahn als nebenbahnähnliche Kleinbahn für Personen- und Stückgutverkehr, sowie auch für die Beförderung von Wagenladungsgütern zu und von Privatanschlussgleisen vom Bahnhof Mansfeld aus bis zum 31. Dezember 1985 genehmigt worden.

Die Bahn ist in Teilstrecken eröffnet worden, davon die erste am 10. April 1900, und die letzte am 7. Oktober 1900.

C. Bauliche Anlagen und Betrieb.

Die Bahn hat eine Spurweite von 1 m.

Die Länge der Bahn von Stationsgebäude zu Stationsgebäude beträgt 31,845 km. Die Gesamtlänge der Gleise einschliesslich des 0,44 km langen dreischienigen normalspurigen und schmalspurigen Anschlussgleises beträgt 35,67 km.

Im Berichtsjahre ist die Hauptstrecke bei der Krughütte in Eisleben verlegt worden.

An Betriebsmitteln sind vorhanden:

- 23 Motorwagen,
- 10 Anhängewagen,
- 6 Gepäckwagen,
- 2 Salzstreuwagen,
- 1 Wassertransportwagen.
- 4 Wagen für Kies- und Aschentransporte,
- 2 Turmwagen,
- 2 Dreschmotorwagen,
- 4 Bahnmeisterwagen.

Die mit elektrischem Antriebe versehene Reparaturwerkstatt in Mansfeld besitzt an grösseren Arbeitsmaschinen:

- 3 Drehbänke,
- 3 Bohrmaschinen,
- 1 Shapingmaschine,
- 1 Kreissäge.

Der Betrieb unserer ganzen Anlage wird seit dem 1. Januar 1901 für unsere Rechnung seitens der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft, Actiengesellschaft zu Berlin geführt. Sie hat mit der örtlichen Betriebsleitung einen auf Bahnhof Mansfeld stationierten Betriebsdirektor betraut und uns bezüglich des gegenwärtigen Standes der Anlagen und des Betriebes im Berichtsjahre die nachfolgenden Angaben gemacht:

I. Allgemeines.

(Die eingeklammerten Zahlen bedeuten die Zahlen des Vorjahres.)

Die im Berichtsjahre erfolgten Herstellungen und Neubeschaffungen sind unter D. I. 1 und D. II. 5 näher erläutert.

Angeschlossen waren am 31. Dezember 1911:

22 928 Glühlampen	= 1 146,40 KW.
122 Bogenlampen	= 66,8 "
372 Gleich- und Drehstrommotoren	= 1 507,44 "
115,5 Ampère in Heiz- und Koch-Apparaten etc. =	12,77 "

Zusammen 2 733,41 KW.

Über die Betriebsleistungen gibt nachstehende Tabelle Aufschluss. Im ganzen sind 50 006 (55 352) Züge mit 1 159 498,34 (1 258 880,76) Wagenkm gefahren worden, d. s. im Tagesdurchschnitt 137 (152) Züge bzw. 3 177 (3 449) Wagenkm. Auf 1 km Bahnlänge entfielen 36 410,70 (39 531,50) Wagenkm.

Die Personenkm können nur schätzungsweise angegeben werden, sie betragen 21 655 615 (19 717 167) woraus sich für die Person eine durchschnittliche Wegelänge von 7,6 (5,4) km ergibt = 24,0 (17,0) % der Gesamtbahnlänge.

Auf 1 Bahnkm entfielen 89 333 (115 666), auf ein Wagenkm 2,5 (2,9) beförderte Personen.

Die Gesamtlängen und Gesamtgewichte der Bahn-Hochspannungs- und Niederspannungsleitungen betragen nach dem Stande vom 31. Dezember 1911:

I. Bahnleitungen.

88,25 t in 92,07 km Speiseleitung versch. Querschnitts
27, - t in 60,44 km Trolleyleitung 50 qmm
0,80 t in 3,50 km Brunnenleitung 30 qmm

116,05 t in 156,01 km Leitung.

II. Eigene Licht- und Kraftleitungen.

a) Hauptleitung.

30,80 t in 68,49 km Leitung 50 qmm
0,261 t in 1,16 km " 25 qmm
18,25 t in 126,79 km " 16 qmm
6,033 t in 5,87 km " 10 qmm

55,344 t in 202,31 km Hauptleitung.

b) Ortsnetze.

37,90 t in 157,86 km Leitung excl. Hausanschlüsse mit 0,43 t in 4,8 km.

c) Hausanschlüsse.

3,30 t in 40,252 km Leitung

96,544 t in 400,422 km eigene Licht- und Kraftleitung.

III. Stromabnehmern gehörige Licht- und Kraftleitungen.

15,48 t in 48,2 km Leitung und Kabel.

Daher zusammen:

I. Bahnleitungen	156,010 km	=	116,05 t
II. Eigene Licht- und Kraftleitungen	400,422 "	=	96,544 t
III. Fremde	48,200 "	=	15,48 t
	<hr/> 604,632 km	=	228,074 t

Transformatoren.

74 eigene Transformatoren mit ca 1355 KW. Leistung
13 Stromabnehmern gehörige desgl. 200 KW. Leistung

87 Transformatoren mit 1555 KW. Leistung.

Hausanschlüsse.

877 Stück einphasige
430 " mehrphasige

1307 Stück.

2. Betriebsleistungen.

Monat	des Berichtsjahres	Gefahrte Wagenkilometer			Beforderte Personen	In der Kristallion erzeugte elektrische Energie in Kilowattstunden			An dritte abgegebene Energie in Kilowattstunden					
		Motorwagen	Anhängewagen	Zusammen		Schleifer- und Weichenkart. auf Zeit,	auf Fahr- schein	auf Zeit, einschli. Bergarbeiter- beförderung		Zusammen	Gleichstrom für Bahnbetrieb	Drehstrom für Abgabe an Dritte und Eigenverbrauch	für Licht	für Kraft
Januar	66 529,21	32 553,80	99 083,01	133 195	125 450	258 645	112 355	145 744	38 193	30 852	47 570	55 319	6 553	100 155
Februar	59 284,66	28 212,76	87 497,42	123 870	95 124	2 8 994	104 555	112 015	30 852	47 398	47 570	5 365	83 787	
März	65 407,14	32 391,48	97 798,62	126 951	92 212	219 193	118 358	108 529	25 338	47 398	4 461	77 197		
April	62 890,35	32 843,67	95 734,02	152 920	82 964	235 884	116 225	76 556	17 577	31 759	3 069	52 405		
Mai	65 910,56	32 810,22	98 720,78	124 579	91 504	216 113	112 707	81 578	11 268	40 343	3 192	54 803		
Juni	64 094,54	33 013,40	97 107,94	145 624	84 978	233 602	107 306	76 997	12 014	36 597	3 458	52 069		
Juli	66 853,90	28 860,33	95 714,23	147 751	81 358	229 109	115 091	72 163	9 198	35 313	3 015	47 526		
August	66 835,44	30 842,37	97 677,81	143 053	96 092	239 145	118 372	94 611	12 148	47 401	3 203	62 752		
September	68 405,28	31 389,53	99 794,81	167 114	95 864	262 978	121 544	123 500	25 557	52 695	4 188	82 440		
Oktober	67 694,80	30 712,85	98 407,65	137 751	102 664	240 415	105 390	107 453	27 223	42 521	4 430	74 174		
November	66 667,08	28 517,04	95 184,12	126 010	107 442	233 452	114 696	119 827	36 470	41 990	4 503	82 972		
Dezember	67 575,46	29 202,47	96 777,93	164 243	93 043	257 286	127 672	118 093	62 152	31 359	4 565	98 179		
Insgesamt	788 148,42	371 349,92	1 159 498,34	1 696 091	1 149 725	2 844 816	1 374 311	1 237 196	307 990	510 274	50 205	808 469		
Gegen im Jahre 1910	836 135,80	422 694,96	1 258 880,76	1 672 505	2 010 811	3 683 379	1 112 282	855 401	303 166	514 281	61 240	817 447		

3. Einnahmen.

Im Berichtsjahre wurden erzielt:

Monat	Aus dem Personen-Verkehr		Aus Abgabe elektrischer Energie		Aus sonstigen Quellen		Insgesamt	
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Januar	29 561,09	(34 490,61)	24 880,73	(19 889,24)	467,82	(240,96)	54 909,64	(54 620,81)
Februar	25 733,98	(31 170,95)	20 895,46	(18 303,60)	469,74	(243,73)	47 099,18	(49 718,28)
März	26 864,87	(33 519,97)	17 447,50	(16 116,59)	426,37	(728,89)	44 738,74	(50 365,45)
April	30 683,70	(31 492,45)	13 306,18	(11 666,58)	767,29	(686,05)	44 757,17	(43 839,09)
Mai	25 979,10	(34 893,62)	11 247,60	(10 455,15)	456,45	(1 400,81)	37 683,15	(46 749,58)
Juni	29 727,12	(31 015,61)	10 906,73	(10 449,78)	452,32	(281,62)	41 086,17	(41 747,01)
Juli	29 930,49	(35 307,72)	10 010,05	(10 748,78)	385,99	(316,63)	40 326,53	(46 373,13)
August	29 108,15	(32 850,10)	13 499,48	(14 882,72)	1 260,37	(349,36)	43 868,00	(48 082,18)
September	36 676,42	(38 460,31)	18 278,83	(18 245,16)	755,43	(154,43)	55 710,68	(56 859,93)
Oktober	30 570,55	(36 745,86)	18 620,25	(19 786,34)	1 265,62	(708,62)	50 456,42	(57 240,82)
November	26 967,41	(31 309,07)	22 027,35	(23 449,08)	537,53	(412,33)	49 532,20	(55 170,48)
Dezember	31 967,60	(34 896,07)	30 905,80	(35 044,99)	1 516,02	(3 029,50)	64 389,42	(72 970,56)
	353 770,48	(406 152,34)	212 025,96	(209 038,01)	8 760,95	(8 546,93)	574 557,39	(623 737,28)

Es entfällt auf jede beförderte Person im Durchschnitt eine Einnahme von 12,4 (11,0) Pf. Auf das Personenkilometer ergibt sich eine Einnahme von 1,6 (2,1) Pf., und auf das Wagenkilometer eine solche von 30,5 (32,3) Pf.

Auf die Titel und Positionen des Normalbuchungsformulars verteilen sich die Einnahmen wie folgt:

Titel Pos.			
i	4	Beförderung von Personen einschl. Militär	M. 343 856,73 (398 463,19)
	3	Beförderung von Gepäck	7 794,40 (7 288,50)
	5	Beförderung von Sonderzügen	" 2 119,35 (400,65)
V	1	Verkauf von Materialien etc.	" 1 678,28 (3 853,98)
	2a	Abgabe von Elektrizität zu Lichtzwecken	" 134 678,42 (127 261,98)
	2b	Abgabe von Elektrizität zu Kraftzwecken	" 77 347,54 (81 776,03)
	2c	Abnahmegebühren	" 2 727,25 (2 252,95)
VI	2	Pacht und Mieten	" 556,11 (454,90)
	6	Sonstige Einnahmen	" 3 799,21 (1 985,10)
		Zusammen M.	574 557,39 (623 737,28)

Der erhebliche Minderbetrag bei den Einnahmen ist hauptsächlich aus zwei Ursachen entstanden. Einmal hat die Mansfelder Kupferschieferbauende Gewerkschaft die durch uns bisher bewirkte Bergarbeiterbeförderung ganz erheblich eingeschränkt, sodass, trotzdem der allgemeine Verkehr gestiegen ist, in dem Personenverkehr insgesamt eine Mindereinnahme von rund M. 53 000 eingetreten ist. Ferner hat sich die Stromabgabe an Dritte nicht in normaler Weise entwickelt. Schuld hieran ist hauptsächlich die in Folge der Dürre eingetretene Missernte in landwirtschaftlichen Erzeugnissen, sodass der Stromverbrauch für landwirtschaftliche Zwecke gegen früher stark zurückging.

4. Betriebsausgaben.

Die Betriebsausgaben betragen im Berichtsjahre:

Titel	Nähere Bezeichnung	1911		1910	
		Betrag M.	in Prozenten der Gesamt- ausgabe %	Betrag M.	in Prozenten der Gesamt- ausgabe %
a) Persönliche Ausgaben.					
I	Besoldungen und Gehälter der etatsmässigen Beamten	36 196,74	10,1	32 304,24	8,7
II 1	Monats- und Tagegehälter der ohne Anstellung verwendeten Beamten	77 636,23	21,6	80 820,13	21,9
II 2	Tag- und Akkordlöhne	9 996,15	2,8	11 793,88	3,2
III 1	Tagegelder (Diäten), Reisekosten, Kommandogelder	2 283,05	0,6	2 276,30	0,6
III 2	Fahr-, Stunden- und Nachtgelder	—	—	29,25	—
III 4	Verlustentschädigung für Kassenführer	150,—	—	3,—	—
III 5	Ausserordentliche Belohnungen	1 191,—	0,3	1 407,50	0,4
III 6	Sonstige persönliche Ausgaben	92,20	—	206,74	0,1
IV 1	Kosten für den bahnärztlichen Dienst	10,90	—	47,80	—
IV 2	Zuschüsse zu den Pensionskassen	—	—	—	—
IV 3	" " Krankenkassen	960,35	0,3	967,44	0,3
IV 4	Zahlungen a. Gr. d. Inv. u. Alt.-Vers.-Ges.	1 132,42	0,3	1 167,88	0,3
IV 6	" " Unfall-Vers.-Ges.	2 434,79	0,7	2 442,06	0,7
IV 8	Unterstützungen	111,79	—	6,—	—
	Ferner Vergütung an die Allgem. Deutsch. Kleinb.-Ges. lt. Betriebsvertrag	20 556,42	5,7	24 984,69	6,8
b) Sachliche Ausgaben.					
V 1	Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände	5 720,64	1,6	5 309,24	1,4
V 2 ¹	Beschaffung von Büromaterialien	2 923,28	0,8	3 415,14	0,9
V 2 ²	" " Betriebsmaterialien	85 584,26	23,8	81 947,91	22,2
V 3	Bezug von Gas, Wasser und Elektrizität	4 304,59	1,2	2 959,08	0,8
VI 1	Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen	11 892,52	3,3	13 904,26	3,8
VI a	Unterhaltung der Oberleitungen, Löhne	20 410,78	5,7	18 866,15	5,1
VII 1	Löhne der Werkstätten-Arbeiter	22 594,19	6,3	23 600,88	6,4
VII 2	Beschaffung von Werkstattmaterialien	17 646,06	4,9	24 828,53	6,7
VII 3	Sonstige Ausgaben für Betriebsmittel	8 799,08	2,4	9 559,70	2,6
VIII 1	Vergütung für gepachtete Bahnstrecken	—	—	—	—
VIII 2	" " Mitbenutzung v. Bahnh.	1 557,60	0,4	1 307,60	0,3
VIII 3	" " Verwaltungskosten von Eisenbahnverbänden	306,40	0,1	228,—	0,1
VIII 4	Sonstige Vergütungen	—	—	—	—
IX 1	Miete und Leihgeld für Lokomotiven	—	—	—	—
IX 2	" " Wagen	—	—	—	—
X 1	Steuern, Gemeindeabgaben	6 140,44	1,7	4 557,88	1,2
X 2	Entschädigungen a. Gr. d. Haftpflichtges.	—	—	—	—
X 3	Ersatzleistungen	63,14	—	888,80	0,1
X 4	Entschädigungen für Benutzung fremder Grundstücke	2 466,62	0,7	2 515,97	0,7
X 5	Versicherungen, Gerichts-, Bank- u. dergl. Kosten	13 727,19	3,8	14 116,25	3,7
X 6	Sonstige Ausgaben	3 294,74	0,9	3 546,78	1,0
	Summe	360 183,57	100,0	369 509,08	100,0

Der Betriebskoeffizient der gesamten Anlage stellte sich demnach auf 62,7 (59,2) %. Von den gesamten Betriebsausgaben von M. 360 183,57 entfallen auf den Bahnbetrieb M. 270 979,73 und auf den Betrieb für Licht und Kraftabgabe M. 89 203,84.

Unter Berücksichtigung der zu 3 erwähnten **Verteilung der Einnahmen** ergibt sich demnach ein Betriebskoeffizient für den Bahnbetrieb von **75,0 (69,7) %** und für die Abgabe von Licht und Kraft von **42,1 (41,4) %**.

Von den Kosten für den Bahnbetrieb entfallen dann weiter auf das **Bahnkilometer** M. 8 494,67 (8 897,33), auf das **Motorwagenkilometer** 29,3 Pf. (**28,9**) wobei ein **Anhängewagenkilometer** gleich $\frac{1}{3}$ Motorwagenkilometer gerechnet ist. Auf das **Wagenkilometer** entfallen Pf. 23,4 (22,5).

5. Betriebsüberschuss.

Nach vorstehendem betragen		
die Betriebseinnahmen	M. 574 557,39	(623 737,28)
die Betriebsausgaben	„ 360 183,57	(369 509,08)
	<hr/>	<hr/>
	sonach der Betriebsüberschuss M. 214 373,82	(254 228,20)

D. Erläuterungen zur Bilanz.

I. Aktiva.

1. Das Konto **Bahneinheit** war am Schlusse des Vorjahres belastet mit M. 5 616 372,96
Im Berichtsjahre ist das Konto weiter belastet worden:

a) für weitere Zahlungen auf bereits in den früheren Geschäftsberichten erwähnte Herstellungen:	
Ausbau der Ortsnetze	M. 110 165,33
Verbesserung der Motorwagen durch Einbau von weiteren Motoren	„ 13 225,55
Einführung von Stromautomaten	„ 2 517,55
Verdoppelung von Schienenverbindern	„ 1 570,58
Anlassvorrichtung mit automatischer Ausschaltung	„ 64,46
	<hr/>
	M. 127 543,47
b) ferner für (zum Teil nur Teilzahlungen)	
Ersatz eines Gleichstromventilators durch einen Drehstromventilator	„ 162,47
Vergrößerung des Abwasserbassins in der Zentrale in Mansfeld	„ 546,34
Einbau von elektrischen Heizapparaten in Anhängewagen	„ 437,90
Sicherung der Gittermasten gegen Unfälle	„ 1 615,31
Anbringung eines zweiten Speiseventils am Kessel IV	„ 209,71
Anbringungsverschiebbaren Fahrkartenfächern in den Perrondächern d. Wagen	„ 26,62
Verlängerung der Ventilspindeln an Maschine I, III und IV in der Zentrale auf Bahnhof Mansfeld	„ 57,22
Beschaffung einer Uhr für die Schalttafel	„ 15,40
„ von drei Schraubstöcken	„ 44,55
„ eines Wandtelefons	„ 133,15
„ eines Isolationsprüfers	„ 104,89
Anschluss der grossen Speisepumpe an das Wasserbassin	„ 76,72
	<hr/>
	Summe M. 5 747 346,71

2. Das **Effekten-Konto für Fonds** ist belastet mit dem Werte der für den **Spezial-Reservefonds** vorhandenen Effekten und zwar:

nominal M. 3 500,— 3% Preussische Konsols à 82,70%	= M. 2 894,50
nominal M. 5 500,— 3% Deutsche Reichsanleihe à 82,70%	= „ 4 548,50
nominal M. 3 000,— 4% Reichsschatzanweisungen à 99,30%	= „ 2 979,—
nominal M. 8 000,— 4% Deutsche Reichsanleihe à 101,75	= „ 8 140,—
	<hr/>
	M. 18 562,—

Der Kursverlust gegenüber der Bewertung in der vorjährigen Bilanz, bzw. dem Beschaffungskurs ist dem Spezialreservefonds (D. II 4) belastet worden.

3. Kauttionen bei Behörden. Als Kauttionen sind in 3% Deutscher Reichsanleihe und 3% Preussischen Konsols hinterlegt:

a) bei der Königlichen Regierung zu Merseburg aus Anlass der Konzessionserteilung	nominal	M. 11 000,—
b) bei der Königlichen Provinzialhauptkasse von Sachsen zu Merseburg wegen Mitbenutzung der Provinzialstrasse	nominal	„ 5 000,—
c) bei der Königlichen Eisenbahnhauptkasse zu Magdeburg wegen Frachtenstundung (6 000) und wegen eines Vertrages über eine Gleiskreuzung (2 000)	nominal	„ 8 000,—
d) bei der Kreiskommunalkasse des Mansfelder Gebirgskreises zu Mansfeld aus Anlass eines Vertrages wegen einer Kreuzung der Kreisstrasse	nominal	„ 3 000,—
e) bei der Stadtkasse zu Hettstedt aus Anlass des mit der Stadt abgeschlossenen Vertrages	nominal	„ 6 000,—
f) bei der Hauptkasse der Ober-, Berg-, und Hüttendirektion der Mansfelder kupferschieferbauenden Gewerkschaft zu Eisleben aus Anlass von Verträgen wegen einer Strassenbenutzung (20 000) und wegen Gleiskreuzung (3 000)	nominal	„ 23 000,—
	zusammen nominal	M. 56 000,—

Die Effekten sind zum Börsenkurs am Schlusse des Berichtsjahres (82,70%) eingesetzt.

Der gegenüber der vorjährigen Bilanz sich ergebende Kursverlust in Höhe von M. 26,50 ist dem Konto zu Lasten des Zinsen-Kontos (E I. 5) abgesetzt.

4. Fonds-Verwaltungs-Konto. Nach dem mit unserer Betriebsführerin, der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft, abgeschlossenen Betriebsverträge gehören die Rücklagen in den Erneuerungsfonds zu den Betriebsausgaben. Der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft liegt hiernach auch die Verwaltung des Fonds ob. Sie ist daher mit dem Bestande desselben (D. II. 3.) auf obigem Konto belastet.

Den Bestand des Erneuerungsfonds hat die Betriebsführerin nachgewiesen in nominal		
M. 90 000 Preussische 3% Konsols zum Kurse von 82,70%	=	M. 74 430,—
„ 10 000 Deutsche 4% Reichsschatzanweisungen à 99,90%	=	„ 9 990,—
„ 36 000 Berliner 4% Pfandbriefe à 98,50%	=	„ 35 460,—
„ 78 000 Deutsche 4% Reichsanleihe zum durchschnittl. Kurse von rd. 100,95% =	„	78 752,50
den Rest (zum grössten Teil diesjährige Rücklage, im übrigen zur Verwendung im laufenden Jahre bestimmt) in bar	„	23 632,62
	Summe	<u>M. 222 265,12</u>

5. Das Materialien-Konto ist mit dem Werte der am Schlusse des Berichtsjahres vorhanden gewesenen Betriebsmaterialien belastet.

Von den im Jahre 1908 ausgebauten, im Jahresbericht pro 1910 unter D. I 5 näher erläuterten alten 20 Kontrollern und 16 Motoren im Gesamtwerte von M. 20 000 sind im Berichtsjahre 12 Motore im Werte von M. 12 000 wieder eingebaut. Dieser Wert ist dem Bahneinheit-Konto belastet worden. In der Belastung des Materialien-Kontos ist daher nur noch der Wert der am Schlusse des Berichtsjahres noch nicht wieder eingebauten Motore und Controller in Höhe von M. 8 000.— enthalten.

6. Das **Kassa-Konto** betrifft den Kassenbestand am Schlusse des Berichtsjahres.

7. Unsere **Debitoren** ergeben sich aus folgenden Konten:

7a) Das Konto für vorausbezahlte Versicherungen ist mit dem Stande am Schlusse des Berichtsjahres belastet mit	M. 30 868,38
7b) Auf dem Konto neue Rechnung sind die das Berichtsjahr betreffenden, aber erst im neuen Geschäftsjahre erledigten Eingänge und Zahlungen verbucht. Der Saldo am Schlusse des Jahres betrug	405,—
7c) Ein Bankguthaben am Schlusse des Berichtsjahres betrug	1 920,90
Summe Debitoren	<u>M. 33 194,28</u>

II. Passiva.

1. Unser **Aktienkapital-Konto** ist gegen das Vorjahr unverändert geblieben.

2. Der **Bilanz-Reservefonds** ist gegen das Vorjahr unverändert geblieben.

3. Der **Erneuerungs-Fonds** war in der vorjährigen Bilanz erkannt mit M. 198 256,69

a) im Berichtsjahre ist hinzu getreten:

der Erlös aus verkauften Altmaterialien mit	349,60
der Erlös aus den Kupons der für den Fonds vorhandenen Effekten und 3% Zinsen auf den Barbestand mit	7 399,73
die unter E. I. 2. aufgeführte Rücklage	29 366,—
Summe	<u>M. 235 372,02</u>

b) Dagegen ist der Fonds belastet worden mit den Ausgaben für

kieferne Schwellen	M. 5 364,—	
eichene	9,45	
Schienen	1 038,25	
Kleineisenzeitg.	1 432,25	
Weichenbestandteile	90,—	
Kaminkühler	1 985,—	
Niederdruckkolben	283,—	M. 10 201,95
die Stückzinsen auf die beschafften Effekten	549,45	
und für den Kursverlust auf die vorhandenen Effekten	2 355,50	13 106,90

Verbleibt am Schlusse des Berichtsjahres ein Bestand von M. 222 265,12

(Vergl. D. I. 4.)

4. Der **Spezial-Reservefonds** war in der vorjährigen Bilanz erkannt mit M. 19 512,38

Im Berichtsjahre sind hinzugekommen:

die Zinsen auf die für den Fonds vorhandenen Effekten und auf den Barbestand	729,37
die zu E. I. 3 berechnete diesjährige Rücklage	3 108,94

M. 23 350,69

Belastet ist der Fonds dagegen mit den Stückzinsen für die beschafften

Effekten	M. 51,10	
und dem Kursverlust pro 1911 (s. D. I. 2.)	166,—	217,10

Verbleibt am Schlusse des Berichtsjahres ein Bestand von M. 23 133,59

Dieser Bestand wird nachgewiesen wie folgt:

1. Die unter D. I. 2. näher bezeichneten Effekten	M. 18 562,—
2. Der Rest (zum grössten Teil diesjährige Rücklage) in bar	4 571,59

Summe wie oben M. 23 133,59

5. Der **Dispositionsfonds** ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 30. Mai 1904 aus der Zusammenlegung des Aktienkapitals entstanden zum Zwecke der Vornahme von Rücklagen, insbesondere zu aussergewöhnlichen Herstellungen und von Abschreibungen auf die Aktiven der Gesellschaft, sowie der Abschreibungen auf die Kosten solcher Anlagen, die auf Grund abgeschlossener Verträge nach Ablauf der letzteren unentgeltlich abgetreten werden müssen.

Der Fonds war in der vorjährigen Bilanz erkannt mit M. 887 362,91

Belastet ist das Konto im Berichtsjahre zu Gunsten des Amortisationskontos für die Kosten der Erweiterung der Ortsnetze (cfr. D II 6) mit den Ausgaben für solche Teile der Ortsnetze, welche nach Erlöschen der Verträge wertlos werden oder unentgeltlich an die Gemeinden übergehen einschl. der Kosten für die Stromautomaten M. 12 558,73
 ferner für die Verlegung des Transformatorenhäuschens in Hettstedt 1 053,78
 und den Kosten für den Umbau der Kesselanlage in der Kesselstation Mansfeld 9 051,35 22 663,86

Verbleibt am Schlusse des Berichtsjahres ein Bestand von M. 864 699,05

6. **Amortisations-Konto für die Kosten der Erweiterung der Ortsnetze.** Der Fonds dient als Gegenbuchung der Kosten derjenigen Teile der Ortsnetze, welche beim Erlöschen von Verträgen mit Gemeinden wertlos werden oder unentgeltlich abgegeben werden müssen.

7. **Rückständige Dividenden.** Der Betrag betrifft den Wert der am Schlusse des Berichtsjahres noch nicht zur Einlösung präsentiert gewesenen Dividendscheine zu unseren Stammaktien und zwar

pro 1909	M.	88,—
pro 1910		<u>1 029,—</u>
Zusammen M.		<u>1 117,—</u>

8. **Konto-Korrent-Konto.** Das Konto betrifft unsere Schuld bei der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft.

9. **Gewinn** siehe unter F.

III. Depot-Konten.

Auf Depot-Konto sind belastet worden:

1. die Nationalbank für Deutschland mit den unter D. I. 2. erwähnten Effekten des Spezial-Reservefonds, sowie mit zwei versiegelten Paketen, welche die Reservestücke zu unseren Aktien und Gewinnanteilscheinbogen enthalten.
2. die unter D. I. 3. erwähnten Behörden mit den daselbst angegebenen Kautionseffekten.
3. die Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft mit den Depotscheinen der unter D. I. 3. erwähnten Kautionen.

E. Gewinn- und Verlostrechnung.

I. Debet.

1. Auf dem **Verwaltungskosten-Konto** sind gebucht worden:

Notariats- und Gerichtskosten, Bekanntmachungen und Druckkosten	M.	261,90
Aufsichtsratskosten		3 375,—
Direktion und Beamte		2 365,84
Bureaumiete, Bureauaterialien, Spesen und Porti		431,07
ferner im Berichtsjahre gezahlte Einkommensteuer (die Gewerbe- und Realsteuern sind in den Betriebsausgaben enthalten); die Steuern kommen immer nur in demjenigen Jahre zur Verrechnung, in welchem sie tatsächlich gezahlt werden, unabhängig davon, auf welches Jahr sie sich beziehen		10 942,79
zusammen M.		<u>17 376,60</u>

2. **Erneuerungs-Fonds.** Die Rücklage ist nach dem von der Aufsichtsbehörde erlassenen Regulativ eingesetzt.

3. **Spezial-Reservfonds.** Nach dem von der Aufsichtsbehörde vorgeschriebenen Regulativ beträgt die Rücklage in den Spezialreservfonds 2% des Reingewinns M. 3 108,94

4. **Inventar-, Werkzeug- und Geräte-Konto.** Der Betrag für die im Berichtsjahre zu Lasten dieses Kontos erfolgten Anschaffungen ist am Schlusse des Jahres wieder abgeschrieben worden.

5. Auf dem Konto für **Zinsen, Provisionen und Kursverluste** werden die Konto-Korrentzinsen, der Erlös aus den Kupons unserer Kautionsseffekten, sowie der Kursverlust auf letztere, und die von uns zu zahlenden Provisionen für Einlösung unserer Gewinnanteilscheine und die Kosten sonstiger Geldgeschäfte verrechnet.

6. **Gewinn** siehe unter F.

II. Kredit.

1. Der **Vortrag von 1910** entspricht dem Beschlusse der vorjährigen Generalversammlung.
2. Der **Betriebsüberschuss** ist bereits unter C. 5 erläutert.

F. Gewinnverteilung.

Da der Bilanz-Reservfonds bereits die statutarische und gesetzliche Höhe erreicht hat, und sonach eine weitere Dotierung desselben nicht erforderlich ist, beantragen wir, den sich aus der Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung ergebenden Reingewinn von M. 155 447,77 wie folgt zu verteilen:

1) 4,5 % Dividende auf nominal M 1 000 000 Vorzugsaktien gemäss § 39 des Statuts	M 45 000,—
2) 3,6 % Dividende auf nominal M 3 000 000 Aktien	108 000,—
3) Den Rest auf neue Rechnung vorzutragen in Höhe von	2 447,77
	<u>M 155 447,77</u>

BERLIN, im März 1912.

Elektrische Kleinbahn Im Mansfelder Bergrevier, Aktiengesellschaft.

Die Direktion.
Griebel.

Mit vorstehendem Berichte erklären wir uns einverstanden.

BERLIN, den 15. April 1912.

Der Aufsichtsrat.
Dräger.

Aktiva

Bilanz per 31. Dezember 1911.

Passiva

1. Bahneinheit	5 747 346	71	1. Aktienkapital-Konto			
2. Effekten-Konto für Fonds	18 562	—	Vorzugs-Aktien 1 000 000,—			
3. Kautionen bei Behörden	46 312	—	Aktien 3 000 000,—	4 000 000	—	
4. Fondsverwaltungs-Konto	222 265	12	2. Bilanz-Reservefonds	400 000	—	
5. Materialien-Konto	92 142	40	3. Erneuerungsfonds	222 265	12	
6. Kassa-Konto	187	17	4. Spezial-Reservefonds	23 133	59	
7. Debitoren	33 194	28	5. Dispositionsfonds	864 699	05	
			6. Amortisationskonto für d. Kosten der Erweiterung der Ortsnetze	199 372	04	
			7. Rückständige Dividenden	1 117	—	
			8. Konto-Korrent-Konto	293 975	11	
			9. Gewinn	155 447	77	
	M.	6 160 009	68	M.	6 160 009	68

Debet Gewinn- u. Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1911. Kredit

1. Verwaltungskosten	17 376	60	1. Vortrag von 1910	2 265	78	
2. Erneuerungsfonds	29 366	—	2. Betriebsüberschuss	214 373	82	
3. Spezial-Reservefonds	3 108	94				
4. Inventar-, Werkzeug- und Geräte- Konto, Abschreibung	549	42				
5. Zinsen-, Provisions- und Kurs- verluste-Konto	10 790	87				
6. Gewinn	155 447	77				
	M.	216 639	60	M.	216 639	60

BERLIN, im März 1912.

Elektrische Kleinbahn im Mansfelder Bergrevier, Aktiengesellschaft.

Die Direktion.

Griebel.

Die Übereinstimmung mit den Büchern der Gesellschaft bestätigt
BERLIN, den 15. April 1912.

Der Delegierte des Aufsichtsrats.

Bandekow.